

Telefon: 0 233-47377  
Telefax: 0 233-47705

**Referat für Klima- und  
Umweltschutz**  
Wärmestrategie und Quartier  
RKU-GBII-5

**Referat für Arbeit und  
Wirtschaft**  
Beteiligungsmanagement  
Stadtwerke und MVV

## **Kommunale Wärmeplanung für München**

**Ergänzung  
vom 12.04.2024**

### **Fossile Brennstoffe in München reduzieren**

Antrag Nr. 20-26 / A 02770 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 24.05.2022, eingegangen am 24.05.2022

### **Energieversorgung auf dem Prüfstand II: Abwärmepotenziale nutzen!**

Antrag Nr. 20-26 / A 03139 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Rudolf Schabl vom 12.10.2022, eingegangen am 12.10.2022

### **Energieversorgung auf dem Prüfstand VI:**

#### **Förderprogramm für den Erhalt und die Neueinrichtung von Biogasanlagen**

Antrag Nr. 20-26 / A 03143 von Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Manuel Pretzl vom 12.10.2022, eingegangen am 12.10.2022

### **Energieversorgung auf dem Prüfstand VII:**

#### **Lokale Nahwärmenetze ermöglichen!**

Antrag Nr. 20-26 / A 03144 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Andreas Babor vom 12.10.2022, eingegangen am 12.10.2022

### **Kommunale Wärmeplanung I – Hilfe für Eigenheimbesitzer\*innen**

Antrag Nr. 20-26 / A 04051 von der SPD / Volt - Fraktion vom 31.07.2023, eingegangen am 31.07.2023

### **Kommunale Wärmeplanung II – Unterstützung für Gewerbebetriebe**

Antrag Nr. 20-26 / A 04052 von der SPD / Volt - Fraktion vom 31.07.2023, eingegangen am 31.07.2023

### **Kommunale Wärmeplanung III – sozialen Härten vorbeugen**

Antrag Nr. 20-26 / A 04053 von der SPD / Volt - Fraktion vom 31.07.2023, eingegangen am 31.07.2023

### **Den Umstieg auf klimaneutrale Wärme erleichtern: Mobile Heizungen für München!**

Antrag Nr. 20-26 / A 04235 von der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 13.10.2023, eingegangen am 13.10.2023

**Anfrage zum Fernwärmenetz in Verbindung mit Geothermie im 24. Stadtbezirk**  
Antrag Nr. 20-26 / B 05990 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 24 - Feldmoching-  
Hasenberg vom 17.10.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11411**

1 Anlage

**Ergänzung zum  
Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft  
und des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz  
vom 16.04.2024 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Ergänzung zum Vortrag der Referentin und des Referenten**

Zu der oben genannten bereits verteilten Sitzungsvorlage wird hiermit die Stellungnahme des Klimarates als Anlage 23 nachgereicht.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) freut sich generell über die positive Resonanz des Klimarats zur vorgelegten Beschlussvorlage und begrüßt die Forderung, die Wärmeplanung nun rasch zu beschließen und in die operative Umsetzung zu bringen. Das RKU nimmt wie folgt zu den einzelnen Kapiteln der Stellungnahme des Klimarates Bezug:

zu 2) („Energetische Sanierung versus rascherer Umbau zur regenerativen Wärmeversorgung“):

- Die regenerativen Potenziale zur Versorgung der dezentralen Gebiete mit Grundwasser-Wärmepumpen oder grundwassergestützter Nahwärme sind in der Wärmeplanung konservativ angesetzt. Im Rahmen der rollierend angelegten Wärmeplanung gilt es aber zu prüfen, ob die Potenziale in der Tat – wie vom Klimarat betont – noch größer sind als zunächst unterstellt.
- Dem RKU ist bewusst, dass die Realisierung grundwassergestützter Nahwärmenetze in der Regel noch nicht rein marktgetrieben erfolgt. Die vom Klimarat geforderte zusätzliche investive Förderung durch die Stadt (Brunnenanlagen, Leitungsinfrastruktur etc.) möchte das RKU im Kontext des Rechtsgutachtens „Nahwärmeversorgungslösungen“, das sich im Abschluss befindet, prüfen und weiter ausarbeiten (vgl. auch Beschlusspunkt 18 der Beschlussvorlage).
- Das RKU unterstützt die Forderung des Klimarats den Umbau und die Umnutzung des Gebäudebestands gegenüber der Neuausweisung von Baugebieten und dem Neubau von (insbesondere kleinen) Wohngebäuden stark zu priorisieren. Analog finden im RKU die im Verlauf des Lebenszyklus von Gebäuden anfallenden Emissionen immer mehr an

Beachtung.

zu 3) („Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligungsprozess gem. § 7 WPG“):

- Das RKU unterstützt die Empfehlung des Klimarats „Pop-up“-Heizungen und Leasing-Wärmepumpen weiter zu untersuchen (vor allem bis zur Realisierung eines Wärmenetzanschlusses). Dazu müssen jetzt die Kontakte zum Handwerk vertieft und mögliche Förderlinien geprüft werden.
- Das RKU unterstützt die Vorschläge des Klimarats, die Förderung des FKG möglichst strategiekonform zur Wärmeplanung auszurichten. Hierbei ist u. a. weiter zu prüfen, ob und wie eine stärkere räumliche Differenzierung möglich ist (Rolle der Kumulierungsgrenzen (60 %) des Bundes, administrativen Praktikabilität und Verständlichkeit der FKG-Förderung etc.).
- Im Hinblick auf die vom Klimarat empfohlene telefonische Beratungshotline für die Förderberatung FKG und BEG weist das RKU darauf hin, dass Energieberatung eine spezialisierte Dienstleistung ist, die ausschließlich von Energieberater\*innen angeboten werden darf, die in der Liste der Deutschen Energie-Agentur (DNA) eingetragen sind. Diese Beratung umfasst verschiedene Aspekte, darunter auch die Fördermittelberatung, die ein wichtiger Bestandteil ist. Es ist wichtig zu beachten, dass Energieberater\*innen für falsche Fördermittelberatung haften können. Das Bauzentrum München bietet zu vielen Themen rund um das nachhaltige Wohnen, Sanieren und Bauen kostenfreie Beratungen an, u. a. auch eine Fördermittelberatung. Die Beratungen werden von ehrenamtlich tätigen Fachleuten durchgeführt.
- Zu den Vorschlägen des Klimarats zur kurzfristigen Gewinnung von Fachkräften weist das RKU darauf hin, dass der „Runde Tisch Fachkräfte“ bereits einige Maßnahmen initiiert hat, beispielsweise auch bei der Einbeziehung von Geflüchteten. Gerade Maßnahmen im Bereich der Aus- und Fortbildung wirken jedoch eher mittelfristig. Im Hinblick auf die vom Klimarat vorgeschlagenen verbindlichen Ausbildungsvorgaben bittet das RKU den Klimarat um Konkretisierung, worauf er sich mit „verbindlichen Ausbildungsvorgaben“ genau bezieht. Die Thematik wird dann gerne im weiteren Verlauf aufgegriffen werden.

zu 4) („Zu den Beschlusspunkten im Management Summary“):

- Das RKU ist gerne bereit im Vorfeld einer der nächsten Klimaratssitzungen dem Klimarat über weitere Fortschritte der rollierend angelegten Wärmeplanung zu informieren. Dies betrifft die Ausarbeitung zur Wärmesatzung, Änderungen im Zuschnitt der Eignungsgebiete, Zeitpläne bei der Wärmenetzerschließung und die Kampagnenarbeit der MGS zu Nahwärmenetzen. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen RKU und MGS wird dabei auch die Untersuchung von Reihenhäusern für Gebäude- beziehungsweise kleine Nahwärmenetze vorangetrieben.
- Das RKU würde es begrüßen, wenn die SWM in der Regel 3-Jahresscheiben für die Erschließung von Gebieten mit Fernwärme angeben würde.
- Die Überlegungen zur Anpassung des FKG wurden kürzlich RKU-intern aufgenommen. Das RKU ist gerne bereit, die Fokusgruppe Wärme im Klimarat eng in die Überlegungen

mit einzubinden.

- Das RKU begrüßt die Forderung des Klimarats, die Wärmeplanung und die daraus abgeleiteten Instrumente und Maßnahmen einem beständigen Monitoring und Controlling zu unterwerfen. Im RKU werden diesbezüglich gerade Kapazitäten aufgebaut, neue Tools aufgesetzt und Schnittstellen definiert (vor allem zwischen gesamtstädtischer Ebene und Quartiersebene).

zu 5) („Inhaltliche Punkte zur Beschlussvorlage „KomWp\_Beschluss\_StR\_160424““):

- Das RKU unterstützt die Forderung des Klimarats Energieberater\*innen und der Öffentlichkeit valide Daten zur Genehmigung von Grundwasserbrunnenanlagen zur Verfügung zu stellen. Dies wird auch mit dem aktuell startenden Projekt zum sog. Q-Manager aufgegriffen.

- Die Umwelteffekte der Beschaffung von Wärmepumpen standen bislang nicht im Fokus der Wärmeplanung. Entsprechende Schnittstellen im RKU oder auch zum Direktorium (nachhaltige Beschaffung der LH München) können aber gerne im Hinblick auf die erwähnte „black list“ genutzt werden.

- Das RKU unterstützt die Forderung des Klimarats zum gezielten und behutsamen Einsatz von Hybrid-Wärmepumpen.

Der übrige Vortrag und der Antrag der Referentin bleiben unverändert.